

SRK Kanton Schwyz

130 Jahre für Sie in Schwyz



130
JAHRE
Schwyz – das sind wir.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Schwyz



Herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung



130 JAHRE
Schwyz – das sind wir.

Vorwort

Liebe SRK-Familie, liebe Leserinnen und Leser

Seit 130 Jahren leistet das SRK Kanton Schwyz einen wertvollen Beitrag für das Wohl der Menschen im Kanton Schwyz. Geprägt von den Grundsätzen der Menschlichkeit, Freiwilligkeit und Solidarität setzt es sich unermüdlich für jene Menschen ein, die auf Unterstützung angewiesen sind. Ein zentraler Pfeiler dieser Arbeit ist die niederschwellige Hilfe, die schnell, unbürokratisch und gezielt dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Gerade diese direkte und bedarfsgerechte Unterstützung macht die Arbeit des SRK Kanton Schwyz so wertvoll.

Damit diese Hilfe möglichst viele Menschen erreicht, setzt das SRK Kanton Schwyz auf eine enge Zusammenarbeit zwischen professionellen Fachkräften, freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie weiteren Organisationen – gemäss dem Motto «Zämä starch für Schwyz».

Die Zukunft hält neue Herausforderungen bereit. Die Gewinnung von freiwilligen Helferinnen und Helfern wird weiterhin eine zentrale Aufgabe der kommenden Jahre sein. Freiwillige schenken ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Erfahrungen, um anderen Menschen beizustehen – oft ohne eine direkte Gegenleistung. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung und Wertschätzung, denn ohne Freiwillige wäre die Arbeit des SRK Kanton Schwyz in dieser Form nicht möglich.

Das 130-jährige Bestehen des SRK Kanton Schwyz ist daher nicht nur ein bedeutender Meilenstein, es bietet vielmehr auch Gelegenheit, Danke zu sagen: Von Herzen danken möchte ich den Ehrenamtlichen, den engagierten Mitarbeitenden und Vorstandsmitgliedern, den Gönnerinnen und Gönnern sowie allen, die das SRK Kanton Schwyz mittragen, weiterentwickeln und über Jahrzehnte hinweg geprägt und gefördert haben.

Mögen die Werte Menschlichkeit, Freiwilligkeit und Solidarität auch in Zukunft die Grundlage für die Arbeit des SRK Kanton Schwyz sein – ganz im Sinne von **«Schwyz – das sind wir.»**

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum – und viel Erfolg für die Zukunft.

DAMIAN MEIER

Regierungsrat, Vorsteher des Departements des Innern



Grusswort

Engagement für die Verletzlichsten

«Seit 130 Jahren engagiert sich das SRK Kanton Schwyz mit viel Überzeugung und Herzblut für die Verletzlichsten. Dieses Jubiläum ist eine wunderbare Gelegenheit, all jene Menschen zu würdigen, die diese Institution gestaltet und gestützt haben.»

Gemeinsam blicken wir auf das Erreichte zurück, um die anstehenden Herausforderungen voller Zuversicht anzupacken. Als das SRK Kanton Schwyz 1895 gegründet wurde, zählte die Schweiz erst 15 lokale und kantonale Rotkreuz-Sektionen. Ihre Hauptaufgabe war es, im Kriegsfall den freiwilligen Sanitätsdienst zu organisieren.

Menschlichkeit und Solidarität sind unverrückbare Werte. Die Rotkreuz-Arbeit hingegen hat sich im Laufe der Zeit immer wieder neu erfunden und angepasst: an das Weltgeschehen, an

veränderte Sichtweisen, an neue Formen der Vulnerabilität. Auf lokaler Ebene ist dies auch dem SRK Kanton Schwyz gelungen: Sein erfolgreiches langjähriges Wirken verdankt es seiner Anpassungsfähigkeit. Aus einer Organisation im Dienst der Armee ist ein regionaler Akteur geworden, an dem im Bereich Gesundheit und sozialmedizinische Unterstützung kein Weg vorbeiführt.

Die Herausforderungen sind immens – gestern wie heute. Die Umstände und Ansprüche mögen sich verändert haben, aber der Geist des Roten Kreuzes bleibt derselbe. Wir wünschen dem Leitungsteam des SRK Kanton Schwyz, seinen Mitarbeitenden und Freiwilligen sowie seinen Gönnerinnen und Gönnern, dass ihnen dieses stolze Jubiläum als Motivation dient, ihre wichtige Arbeit heute, morgen und in der Zukunft mit Hingabe und Begeisterung fortzuführen.

THOMAS ZELTNER

Präsident Schweizerisches Rotes Kreuz



130 Jahre – Danke!

Ein Zeichen gelebter Solidarität



LORENZ BÖSCH

Präsident SRK Kanton Schwyz

Wir freuen uns, in diesem Jahr das 130-jährige Jubiläum des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Kanton Schwyz zu feiern. Hinter uns liegen bewegte Jahrzehnte, in denen unzählige Menschen solidarisch und engagiert ihre Unterstützung für Mitmenschen in Not gezeigt haben.

Sie haben entscheidend dazu beigetragen, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken und dienen uns auch heute noch als Vorbild für unser Handeln.

Wir blicken zurück in eine Zeit, in der Solidarität genauso wichtig war wie jetzt. Auch heute wird eine solidarische Gesellschaft von Rivalität, Egoismus und Eigennutz herausgefordert. Wir können mit unserem Jubiläum deshalb ein klares Zeichen für Solidarität setzen.

Unsere 130-jährige Geschichte dürfen wir als Beitrag für eine stabile und friedliche Zivilgesellschaft verstehen. Dafür sind engagierte Helferinnen und Helfer sowie Institutionen und Organisationen nötig, die unsere Arbeit finanziell und ideell unterstützen. Dieses Miteinander ist es, das die Arbeit des Roten Kreuzes im Kanton Schwyz, schweizweit und weltweit seit jeher ausmacht.

Die Arbeit im SRK Kanton Schwyz war stets von vielfältigen Herausforderungen begleitet – seien es akute Hilfseinsätze, gesellschaftliche Veränderungen oder notwendige strategische Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Organisation. In all diesen Situationen konnten wir uns auf starke Partner verlassen.

«Ein besonderer Dank gilt allen, die das SRK Kanton Schwyz bisher unterstützt haben und weiterhin unterstützen werden.»

Stellvertretend danke ich ganz herzlich dem Kanton Schwyz – insbesondere dem Amt für Gesundheit und Soziales sowie dem Lotteriefonds, den Gemeinden, unseren geschätzten Gönnern und Spendern, den unterstützenden Stiftungen und Unternehmen sowie unseren Partnerorganisationen, darunter Pro Senectute, Spitex, Curaviva, Pro Infirmis, Lungenliga, triaplus,

Gesundheitsregion March, Kirso, Wirtschaftsförderung Höfe, Komin u.v.m.

Ein besonderer Dank gilt allen treuen Mitgliedern des SRK Kanton Schwyz, unseren engagierten Mitarbeitenden, den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Ihr grosses Engagement, ihre Energie, ihre Ideen und ihre Begeisterung sind die Grundlage unserer erfolgreichen Arbeit.

Ebenso danke ich unseren Vorgängerinnen und Vorgängern, die durch ihren Einsatz und ihre Weitsicht dazu beigetragen haben, dass wir heute, mit Dankbarkeit, auf 130 Jahre Geschichte zurückblicken können. Gemeinsam wollen wir auch zukünftig sicherstellen, dass das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Schwyz für Menschlichkeit, Solidarität und Hilfe steht – ganz im Sinne unserer langen und erfolgreichen Geschichte.



Gelebte
Menschlichkeit
miteinander – füreinander

Schwyz – das sind wir

Schwyz, das sind wir alle – mit Herz, Haltung und dem festen Willen, Positives zu bewirken – heute, morgen und für die kommenden Generationen.

An unserer Jubiläumsvereinsversammlung vom 6. Juni 2025 feiern wir 130 Jahre SRK Kanton Schwyz. Vor einem Monat, am 8. Mai 2025, wurden uns zwei andere Ereignisse in Erinnerung gerufen: Das Ende des zweiten Weltkrieges vor 80 Jahren und der Weltrotkreuztag, der uns jedes Jahr an den Ursprung des Roten Kreuzes und seinen Gründer Henry Dunant erinnert.

Krisen, Kriege und Unsicherheiten prägen unsere Zeit. Die Rotkreuz-Bewegung hilft seit über 160 Jahren – Henry Dunants Vision entstand aus tiefem Mitgefühl – geprägt von seinen Erlebnissen, unter anderem in der Schlacht von Solferino.

Sein Leitsatz: «Helfen, ohne zu fragen wem.» Genau diese Hilfe ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je – in und ausserhalb der Schweiz. Hoffnung schenken, Hilfe bieten, Verantwortung übernehmen, Solidarität leben – Hoffnung durch Menschlichkeit!

Als Geschäftsführer des SRK Kanton Schwyz erfüllt es mich mit Stolz, Teil einer Gemeinschaft zu sein, die durch Zusammenhalt, Engagement und Menschlichkeit geprägt ist.

«**Schwyz – das sind wir.**» bringt auf den Punkt, was unsere Arbeit ausmacht: Verantwortung übernehmen – miteinander füreinander im Kanton Schwyz – echte Stärke entsteht durch gelebte Solidarität!

Unsere tägliche Arbeit im Roten Kreuz zeigt, wie kraftvoll menschliches Miteinander ist. Wenn sich Freiwillige engagieren, Fachpersonen ihr Wissen einbringen, Spendende unsere Arbeit ermöglichen und Unterstützende mit Herz dabei sind, entsteht ein tragfähiges Netz der Hilfe.



Mein besonderer Dank gilt dem engagierten Team – den Mitarbeitenden, Freiwilligen, Spendenden und Partnern – die mit Fachwissen, Herzblut und Menschlichkeit tagtäglich Grosses leisten. Sie alle sind das Rückgrat unserer Organisation.

BRUNO GEIGER

Geschäftsführer SRK Kanton Schwyz

Mit Herzblut für euch da – SRK Kanton Schwyz

Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Schwyz im Gespräch mit **Franz-Xaver Dettling**, dem ehemaligen Präsidenten (von 2004 bis 2017) und heutigen Ehrenmitglied.

Herr Dettling, seit Jahren erleben Sie das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Schwyz mit dem Blick als Aussenstehender, hatten Sie doch 13 Jahre lang entscheidend die Politik und den Erfolg unseres Verbands mitgeprägt. Wie nehmen Sie das Wirken unseres Verbands für die Bevölkerung des Kantons wahr?

Franz-Xaver Dettling:

Im zweiten Jahr meiner Präsidentschaft 2005 feierte der Verband sein 110-jähriges Jubiläum. Ich hatte die Ehre, eine Chronik zusammenzustellen, die am 18. Januar 1895 beginnt und, neben sich entwickelnden Fakten, besonders auf geschichtliche und zeitgeistliche Ereignisse Bezug nehmen konnte. Entstanden ist das SRK aus Aktivitäten der Samariterhilfe und dem Beistand bei Unglücksfällen. Seitdem zieht sich, bis heute, die humanitäre Hilfe für bedürftige Menschen als roter Faden fort.

Inzwischen feiert das SRK Kanton Schwyz sein 130-Jähriges, was als solide Basis für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung gilt. Daran hat sich, von Anbeginn bis heute, nichts geändert.

Natürlich sind wir in den Jahren dazwischen nicht stehen geblieben, sondern haben uns bewusst in den Dienstleistungen weiterentwickelt. Ich betone den Begriff Dienstleistungen, denn wir hatten uns schnell als Versorger verstanden, der wie ein Unternehmen auf seine Hauswirtschaft und verfügbaren Mittel achtet.

«Entstanden ist das SRK aus Aktivitäten der Samariterhilfe und dem Beistand bei Unglücksfällen.»

Darin sah ich auch mein Hauptaugenmerk, die Leistungsfähigkeit des Verbandes zu erweitern. Ich denke an:

- **die Einführung von «chili», dem Programm zur Gewaltprävention an Schwyzer Schulen**
- **Kinderbetreuung zu Hause in Notsituationen**
- **Demenzbetreuung zu Hause**
- **den freiwilligen Besuchs- und Begleitdienst**
- **Gründung der Zweigstellen Küsnacht (2013) und Einsiedeln (2017)**



Schauen Sie, ich war in der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) aktiv. Diese ist zuständig für die Umsetzung der aussenpolitischen Strategie der Schweizerischen Eidgenossenschaft in den Bereichen humanitäre Hilfe, globale und regionale Entwicklungs- und Ostzusammenarbeit. Das motivierte mich, nicht nur in internationalen Projekten zu wirken, insbesondere in Bulgarien, sondern auch den Verband finanziell auf Linie zu bringen. Er sollte mindestens die Kostenlast eines Jahres als Rücklage besitzen. Als ich das Präsidium übernahm, lag der Kassenbestand bei CHF 1,1 Mio., als ich ausschied bei CHF 3,5 Mio.

«Es ist wichtig, dass man nach Zielvorgaben handelt und dass dazu Mittel vorhanden sind.»

Es ist wichtig, dass man nach Zielvorgaben handelt und dass dazu Mittel vorhanden sind. Unter anderem war ich 4 Jahre im Geschäftsführenden Ausschuss der KVK Konferenz der Kantonalverbände tätig.

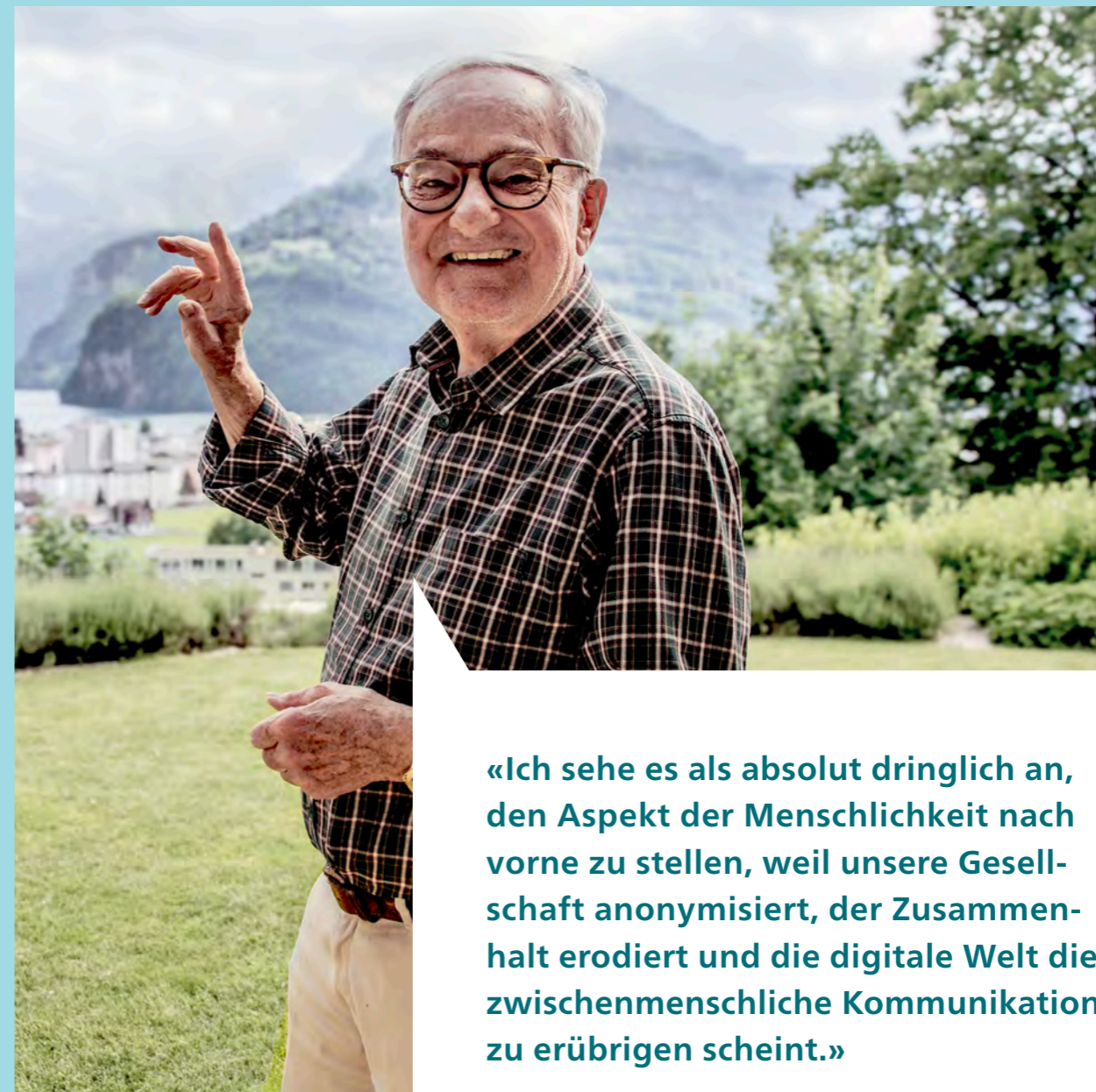
Mein Eindruck ist, dass wir zu meiner Zeit ein super Team hatten, das ein aktives Miteinander nach innen und aussen pflegte. Unser Erfolg motivierte das Team, die Öffentlichkeit sowie die Unternehmen, welche uns grosszügig mit Spenden und Legaten ihre Unterstützung ermöglichten. Ich erachte es als wichtig, dass man die Stärken des Verbands von aussen wahrnimmt. Diese Aufgabe, draussen für unsere Anliegen zu werben, habe ich stets gerne erfüllt. Dabei sollte humanitäre Hilfe selbstverständlich sein und mit Freude gelebt werden.

Ich hatte grosse Freude mit und im Team, wir hatten eine richtig herzliche und aufgestellte «Mannschaft», unsere Frauen und Männer zogen an einem Strick. Wir genossen einen sehr guten Ruf, was die Stärke unserer Freiwilligen ausmachte.

Das sollte ein oberstes Anliegen sein, neben der fachlich semiprofessionellen Hilfe, mit Motivation die «Kunden» zu begeistern. Sei es im Fahrdienst, in der Notfallhilfe oder in den Kursen und weiteren Dienstleistungen.

«Eine weitere Säule des Erfolgs sehe ich in der konsequenten Medienarbeit. Diese war bereits zu unserer Zeit das A und O. Die Bevölkerung sollte wissen, was läuft!»

Das humanitäre Geschäft braucht Orientierung und Vertrauen. Nur so lässt sich Nachwuchs gewinnen und eine breite Hilfsbereitschaft sicherstellen.



«Ich sehe es als absolut dringlich an, den Aspekt der Menschlichkeit nach vorne zu stellen, weil unsere Gesellschaft anonymisiert, der Zusammenhalt erodiert und die digitale Welt die zwischenmenschliche Kommunikation zu erübrigen scheint.»

Das SRK Kanton Schwyz hat grosse Herausforderungen zu meistern, mit den guten Mitarbeitenden wird das auch gelingen. Ambitioniert sollten sich auch Aktionen des IKRK (Internationales Komitee des Roten Kreuzes), des nationalen Roten Kreuzes und der kantonalen Verbände koordinieren lassen, da hat es eindeutig Nachholbedarf, sich überschneidende Aktionen ohne Bezug sind wenig zielführend.

Zusammenfassend sehe ich die Aufgaben des SRK in der Präsenz vor Ort, die der Bevölkerung zeigt: Wir sind für euch da! Damit stehe ich auch hinter der Aussage: **Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Schwyz. «Schwyz – das sind wir.»**



Sie möchten das SRK Kanton Schwyz finanziell unterstützen?
www.srk-schwyz.ch/spenden

Meilensteine SRK Kanton Schwyz

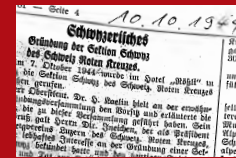
130

JAHRE
Schwyz – das sind wir.



1895

Gründung SRK Kanton Schwyz
Der Schwyzer Ableger des Schweizerischen Roten Kreuzes wird offiziell gegründet. Damals noch unter dem Namen «Krankenpflegeverein Schwyz bzw. Samariterverein».



1944

Neugründung
Am 7. Oktober 1944 wurde mit neuen Statuten ein einheitlicher Name offiziellisiert: «Sektion Schwyz des Schweizerischen Roten Kreuzes».



1971

IV-Car «Carissimo»
Mit dem SRK-Invalidenbus organisierte das SRK Ausfahrten für Rollstuhlpatienten und Beeinträchtigte in der ganzen Schweiz.



1991

Fahrdienstangebot lanciert
Die ersten Fahrten wurden in der Privatwohnung von Edith Vogt, der ersten Fahrdienstleiterin des SRK Kanton Schwyz, in Wangen koordiniert.



1992

Start SRK Notruf
«Der rote Knopf» am Handgelenk für mehr Sicherheit zu Hause und unterwegs wird erfolgreich lanciert. Er bleibt viele Jahre Sinnbild für den SRK-Notruf – bis heute.



2002

Entlastungsdienst
Pflegerische Angehörige leisten Enormes, oft bis zur eigenen Erschöpfung. Um diese Menschen im Alltag zu unterstützen, gibt es seit vielen Jahren den Entlastungsdienst.



2008

2 x Weihnachten
Bereits in den 2000er-Jahren wurden schweizweit haltbare Alltagsgüter gesammelt. 2008 wurden über 6 Tonnen an Bedürftige im Kanton Schwyz verteilt.



2013

Besuchs- und Begleitsdienst
Einsamkeit ist im Alter weit verbreitet. Um dem entgegenzuwirken, wurde der Besuchs- und Begleitsdienst eingeführt.



2017

Eröffnung Zweigstelle Einsiedeln
Die Zweigstelle in Einsiedeln wurde eröffnet, um auch dort präsent zu sein. Wegen wenig direktem Kundenkontakt wurde sie nach einigen Jahren wieder geschlossen.



2023

Eröffnung Neuro-Ergotherapiezentrum, Acherhof
Nach Schliessung der Ergotherapieabteilung im Spital Schwyz entstand ein Neuro-Ergotherapiezentrum im Acherhof, das seine Tätigkeit 2025 aus finanziellen und personellen Gründen wieder aufgeben musste.



2023

65 Jahre Lehrgang Pflegehelfende
1958 startete der erste Pflegehelferinnenlehrgang SRK, bis heute zentral für den «nonformalen» Einstieg in die Pflege. Über 100'000 Personen haben ihn seither schweizweit absolviert.



2025

130-Jahr-Jubiläum
Dieses Jahr feiern wir das 130-jährige Bestehen des SRK Kanton Schwyz. 130 Jahre voller Emotionen, Entwicklungen, Engagement und Erlebnissen – Herzliche Gratulation!



1910

Todestag von Henry Dunant
Henry Dunant, Gründer der Rotkreuz-Bewegung 1866, verstarb am 30. Oktober 1910 nach langer Krankheit. Sein Geburtstag, der 8. Mai, wird heute als Weltrotkreuztag gefeiert.



1958

Start Lehrgang Pflegehelfende SRK
Der erste Pflegehelferinnenlehrgang SRK wird in der Schweiz angeboten, um Pflegepersonal zu entlasten und den Einstieg in den Beruf zu erleichtern.



1976

Heimpflegekurse
Bereits in den ersten Jahren hat das SRK Kanton Schwyz «interne Pflegekurse» in Alters- und Pflegeheimen angeboten. So wie die «Inhouse-Seminare» heute.



1991

Eröffnung Zweigstelle Siebnen / Wangen
Bis heute übernimmt sie regionale Aufgaben des äusseren Kantons- teils und die Notruf-koordination.



1998

Babysitting-Kurse
Bereits vor 27 Jahren hat das SRK Kanton Schwyz die Ausbildung von Babysittern lanciert, um den Umgang mit Kleinkindern für junge Helfende sicherer und entspannter zu machen.



2006

Start «chili»
Gründung von «chili», dem Programm zur Konfliktbewältigung, das seither viele Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern als Prävention und Intervention geprägt hat.



2009

Kinderbetreuung zu Hause
Die Kinderbetreuung im Notfall wird initiiert und erfolgreich weiterentwickelt. Eltern und Kinder bekommen in Krisensituationen rasch qualifizierte Hilfe.



2015

Ausbau Entlastungsdienst für Demenz-angehörige
2015 wurde im Entlastungsdienst die Anlaufstelle Demenz geschaffen, um Familien Hilfe und Entlastung zu bieten.



2020

Lancierung Infobus bzw. «Mobile Info 60+»
Im Rahmen des Kantonalen Aktionsprogrammes für das Alter startete das SRK Schwyz die Kantonsstouren, um Informationen zum Leben im Alter direkt in die Gemeinden zu bringen.



2023

Kurse für Ernährung und Kochen für Männer 60+
Als Teil des Kantonalen Aktionsprogramms für das Alter starteten Nachmittagskurse mit Tipps zu Einkauf, Lagerung, Menüwahl und Kochen für Männer 60+.



2024

Digital-Kafi
Neues Angebot zur Unterstützung älterer Personen im sicheren Umgang mit PCs, Laptops und Handys.

Henry Dunant – Gründer des Roten Kreuzes und Wegbereiter der Humanität



Henry Dunant – Gründer des Roten Kreuzes, 8.5.1828 – 30.10.1910

Sein Motto: «Helfen, ohne zu fragen wem»

Seine Beharrlichkeit hat die Rotkreuz-Bewegung ins Leben gerufen und seine Ideen sind ihr noch heute Leitbild und Vision. Henry Dunant veränderte die Welt nachhaltig.

Das Internationale Rote Kreuz ist heute die grösste humanitäre Organisation der Welt. Ein wichtiger Schritt hin zu Tätigkeiten des Roten Kreuzes in Friedenszeiten: Gründung der Liga der Rotkreuz-Gesellschaften im Mai 1919 in Paris mit einer Satzung, welche z.B. im Artikel 25 vorgibt:

«Die Mitglieder des Völkerbundes verpflichten sich, die Schaffung und die Zusammenarbeit von ordnungsgemässen bewilligten nationalen Freiwilligenorganisationen des Roten Kreuzes zum Zweck der Gesundheitsförderung, der Krankheitsverhütung und der Linderung des Leidens in der Welt zu fördern und zu unterstützen.»

Mit Freude miteinander füreinander

Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Schwyz im Gespräch mit **Dr. med. Georg Schuler**, Präsident von 1984 bis 2004 und heute Ehrenmitglied.



Herr Schuler, was erwartete Sie, als Sie zum Schweizerischen Roten Kreuz, Sektion Schwyz, kamen und sich engagierten?

Mein Vorgänger Dr. med. Leopold Gemsch, ebenfalls praktizierender Hausarzt in Schwyz, suchte eine jüngere Kraft für den Vorstand.

Ich hatte damals keine Ahnung von den vielfältigen Tätigkeiten des SRK und seinen Strukturen und nur wenig von der Vorstandsarbeit miterlebt! Ich brauchte danach 2 Jahre, bis ich mich in den kantonalen und nationalen SRK-Gremien einigermassen zurecht fand.

Herr Schuler, durch Sie hat der SRK-Kantonalverband Schwyz neue, zeitgemässe Strukturen erhalten und der Schwyzer Bevölkerung wurden neue, gesundheitliche Dienstleistungen ermöglicht.

Ja, das war aber nur teilweise mein Verdienst! Mein Glück war, in einem sehr initiativen und engagierten Vorstandsteam zu arbeiten. Dazu kam der intensive Austausch mit unseren Nachbarsektionen Luzern, Uri, Unterwalden, Zug und später auch Zürich. Diese Kantonalverbände hatten bereits in den Jahren zuvor eine Palette von Dienstleistungen für die Bevölkerung aufgebaut, wovon wir profitierten.

Gut bewährte und gefragte Dienste wurden unverändert weitergeführt, beispielsweise von Frau Maria Ulrich, die über 30 Jahre lang die Carfahrten für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, zusammen mit den Alters- und Pflegeinstitutionen im Kanton Schwyz, organisierte.

«Die Basis des SRK war die Unterstützung der Bevölkerung, medizinische Dienste in Anspruch nehmen zu können. Wesentliche Leistungen entstanden aus medizinischer Notwendigkeit.»

Oder Frau Vreni Werner: Sie wirkte bereits seit 2 Jahren als sehr kompetente und erfahrene Krankenschwester (Pflegefachfrau) als Leiterin des Kurswesens. Sie und weitere junge Kräfte ergänzten den Vorstand. Mit Frau Edith Vogt

«Mit dem Ausbau unserer Dienstleistungen stieg auch der Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung und die Mitgliederzahlen nahmen zu.»

erfolgte dann die Neuorganisation des Rotkreuz-Fahrdienstes und des SRK-Notrufs sowie dessen Ausbau im inneren und äusseren Kantonsteil. Mit Frau Daniela Forni folgte der Aufbau des «chili»-Konflikttrainings für Schulen und Institutionen. Wie Sie sehen, waren es vor allem die engagierten Frauen, die das SRK Kanton Schwyz erneuerten.

Diese Dienstleistungen wurden im Vorstand besprochen, genehmigt und durch die Ressortleitung implementiert. Dabei half der enge Austausch mit den Nachbarsektionen nach dem Grundsatz: Bewährtes übernehmen, auf die eigenen Bedürfnisse anpassen und weiterentwickeln; Eigeninitiative fördern.

Wie bewältigten Sie mit dem steten Ausbau der Leistungen auch den administrativen Aufwand?

Administration ist wichtig, ja, und uns war im Vorstand klar, dass sich das SRK Kanton Schwyz professionalisieren musste! Obschon alle Ressortleitungen auf ihrem Gebiet Profis waren, brauchte es in der Koordination mehr Effizienz. Mit Frau Silvia Annen konnten wir eine Teilzeitkraft für die Administration finden.

Nach einigen Jahren wurde sie durch Vreni Kamber abgelöst, welche Geschäftsführerin wurde.

In meiner Arztpraxis hatte ich glücklicherweise ein grösseres Zimmer frei, das ich dem SRK als Sektionsbüro gratis zur Verfügung stellte. Dringende Angelegenheiten liessen sich so, auch ausserhalb der Vorstandssitzungen, unkompliziert besprechen und regeln. Darüber hinaus konnte ich, mit Glück, sehr engagierte und selbstständige Personen für das SRK begeistern, etwa den Rheumatologen und Kollegen Dr. Werner Bamert. Ihm gelang es, eine wichtige Lücke in der Schwyzer Gesundheitsversorgung zu schliessen. Mit seinem Aufbau der Ergotherapien an den Spitälern Schwyz und Lachen konnten endlich Patienten therapiert werden. Dies war zuvor finanziell nicht möglich. Doch nach erfolgtem Aufbau übernahmen die Spitäler den bewährten Dienst wieder selbst!

Wie meisterten Sie das Problem der Finanzierung des erweiterten Fachpersonals?

Gute und mit Freude geleistete Arbeit findet ihre Anerkennung und Finanzierung. Mit dem Ausbau unserer Dienstleistungen stieg der Bekanntheitsgrad und die Verankerung in der

Bevölkerung. Die Mitgliederzahlen nahmen zu. Die finanzielle Verantwortung hatte ich vertrauensvoll unserem Kassier Anton Real übergeben, einem ausgewiesenen Finanz- und Buchhaltungsfachmann! Dank ihm und unserer festen Überzeugung kamen wir in allen Jahren meiner Präsidentschaft ohne Defizite über die Runden!

«Wir alle vom SRK Kanton Schwyz waren einhellig der Überzeugung: Sehr gute und mit Freude geleistete Arbeit findet immer die nötige Anerkennung, auch in den Finanzen.»

Im Weiteren wurde unser Vorstand durch Richard Kälin, Rechtsanwalt in Pfäffikon, verstärkt. Durch ihn waren Verträge mit Spitälern, Mitarbeitenden, Versicherungen, Haftpflichten beim Fahrdienst etc. stets gut abgesichert!



Alle Vorstandsmitglieder erfüllten ihre Arbeit, unabhängig vom Aufwand, immer ehrenamtlich ohne jede finanzielle Vergütung. Dies galt auch für mich als Präsident.

Unser Lohn war die gute Kameradschaft und Zusammenarbeit im Vorstand und die gemeinsame Freude am Aufbau und Gedeihen des SRK Kanton Schwyz sowie die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Unsere Nähe zu Kunden und Partnern war offen, unkompliziert und herzlich. An diese Beziehungskultur denke ich gerne zurück.

Wie empfinden Sie den Erfolg im Nachhinein und wohin geht die Entwicklung?

Ich bin meinem Nachfolger Franz-Xaver Dettling in grosser Dankbarkeit verbunden. Er konnte meine Arbeit zusammen mit seinem Team sehr erfolgreich weiterentwickeln.

Die zunehmende Digitalisierung und Industrialisierung der sozialen und humanitären Hilfe ist

problematisch. Schnell begrenzen sich die Blickwinkel, die Entfremdung nimmt zu und die Nähe zu den Kunden geht verloren. Eine überbordende Betriebsökonomie führt zum Verlust von Menschlichkeit und Mitgefühl.

Umso mehr freut es mich, wenn im SRK Kanton Schwyz die Zeichen der Zeit erkannt und offen diskutiert werden. So gelingt es auch bei rauhem Wind, das Schiff des SRK Kanton Schwyz auf Kurs zu halten; den Kompass ausgerichtet auf das soziale und humanitäre Engagement im freiwilligen Miteinander und Füreinander!

**Interessiert, sich miteinander
füreinander zu engagieren?**

041 811 75 74 oder
info@srk-schwyz.ch

80'000 Kilometer für Hilfsbedürftige

Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Schwyz im Gespräch mit **Karl (Kari) Marty** aus dem Bezirk Einsiedeln. Er wurde im März 2025 nach 11 Jahren im SRK-Fahrdienst, im Alter von 80 Jahren, in den Ruhestand verabschiedet.



Herr Marty, wie denken Sie über Ihre Zeit als Freiwilliger im Fahrdienst zurück?

Ich denke gerne an die geleisteten 80'000 km von Einsiedeln aus im Kanton Schwyz nach Zürich, Altendorf, Zug oder Luzern und würde Auftragsfahrten jederzeit wieder annehmen. Ich freue mich, zukünftig meine Zeit für eine andere Tätigkeit im SRK einsetzen zu können: dem SRK-Begleitsdienst und meinem Hobby, dem Lesen.

Wie kamen Sie zum Fahrdienst?

Als gelernter Schriftsetzer war ich bis zu meiner Pensionierung im Jahre 2008 im grafischen Gewerbe und in verschiedenen Druckereien tätig. Im Aussendienst hatte ich direkt mit Kunden zu tun und liebte es, unterwegs zu sein. In Siebnen lernte ich den Fahrdienstleiter Franz Schuler kennen, der mich dazu motivierte, diese Aufgabe für das SRK Kanton Schwyz zu übernehmen.

Erinnern Sie sich an besondere Begegnungen?

Ich liebte es, mich mit den Fahrgästen zu unterhalten. Da war ein autistischer Junge, der nicht sehr zugänglich war. Erst als ich eine Geschichten-CD abspielte, taute er auf und wollte diese bei den Fahrten immer wieder hören.

«Ich habe das sehr gerne gemacht und würde Auftragsfahrten jederzeit wieder annehmen.»

Wie organisierte sich Ihr Fahrdienst?

Ich erhielt von den Disponenten als Fahrer jeweils einen Auftrag, den ich als Selbstständiger ausführte. Ich hatte bis jetzt kaum eine Fahrt

abgelehnt. Manchmal waren auch Doppelfahrten notwendig, wenn ein Gast eine längere Aufenthaltszeit am Ziel hatte und erst später wieder nach Hause durfte. Das Fahrzeug war durch das SRK Kanton Schwyz versichert. Ich meldete der Fahrerdisposition monatlich meine Kilometerstände und rechnete direkt mit dem SRK Kanton Schwyz ab.

«Die Themen waren vielseitig und lenkten die Fahrgäste von ihren Sorgen ab.»

Welche Voraussetzungen braucht es für einen Fahrer?

Ich musste allzeit bereit sein, Empathie besitzen, mit Menschen umgehen können, zuverlässig, wach und ausgeschlafen sein. Es erforderte ein hohes Verantwortungsbewusstsein und gute Ortskenntnisse.

Beim SRK musste ich einen Eignungstest machen und wurde für den Fahrdienst geschult. Da ich auch Fahrgäste mit Rollator oder einem Rollstuhl beförderte, verwendete ich einen Kombi. Zurückblickend hatte ich grosse Freude an meiner Tätigkeit und dem guten Austausch mit der Fahrdienstleitung, den Kollegen und natürlich den Fahrgästen.

Auf diese Weise lernte ich unsere schöne Heimat und viele spannende Menschen kennen. Ja, es ist so: **«Schwyz – das sind wir.»**

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihr Engagement im Fahrdienst:
041 811 75 74 oder
info@srk-schwyz.ch

Neue Anlaufstelle Demenz/Alzheimer

Per 1. Januar 2025 hat das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Schwyz (SRK) im Auftrag des Departements des Innern (Amt für Gesundheit und Soziales) die Anlaufstelle Demenz/Alzheimer Kanton Schwyz von Alzheimer Uri/Schwyz übernommen.



ILONA SCHATT

Leitung Entlastungsdienst SRK Kanton Schwyz

Beratung und Unterstützung für pflegende Angehörige

Die Anlaufstelle im SRK Kanton Schwyz bietet eine umfassende Beratung und Unterstützung für Menschen mit Demenz sowie deren Angehörige. Ziel und Angebot der neuen Anlaufstelle ist es, eine umfassende und praktische Hilfe zu bieten. Denn das SRK Kanton Schwyz setzt sich für eine verbesserte Lebensqualität von Demenzbetroffenen und ihren Angehörigen ein.

Wie macht sich eine Demenz bemerkbar?

Eine Demenz entwickelt sich allmählich. Zu den ersten Anzeichen zählen Kraftlosigkeit, leichte Ermüdbarkeit, Reizbarkeit, depressive Verstimmungen oder Schlafstörungen. Den Betroffenen fällt es bei allen Demenzformen zunehmend schwer, Neues zu behalten oder sich in ungewohnter Umgebung zu orientieren. Ihr Urteilsvermögen lässt nach.

Was bedeutet der Begriff Demenz?

Demenz kann als Oberbegriff für verschiedene Formen gelten, die das Denken, Erinnern und andere geistige Fähigkeiten beeinträchtigen. Die wohl bekannteste Form ist die Alzheimerkrankheit. In der Alzheimerforschung sind 50 Demenzformen mit unterschiedlichen Ursachen und Verläufen bekannt.

Die Anlaufstelle bietet unentgeltlich:

- fachgerechte Beratung und Unterstützung zu Fragen der Pflege und Betreuung
- Vermittlung verschiedener Entlastungsangebote wie Tages-, Nacht- oder Ferienplätze

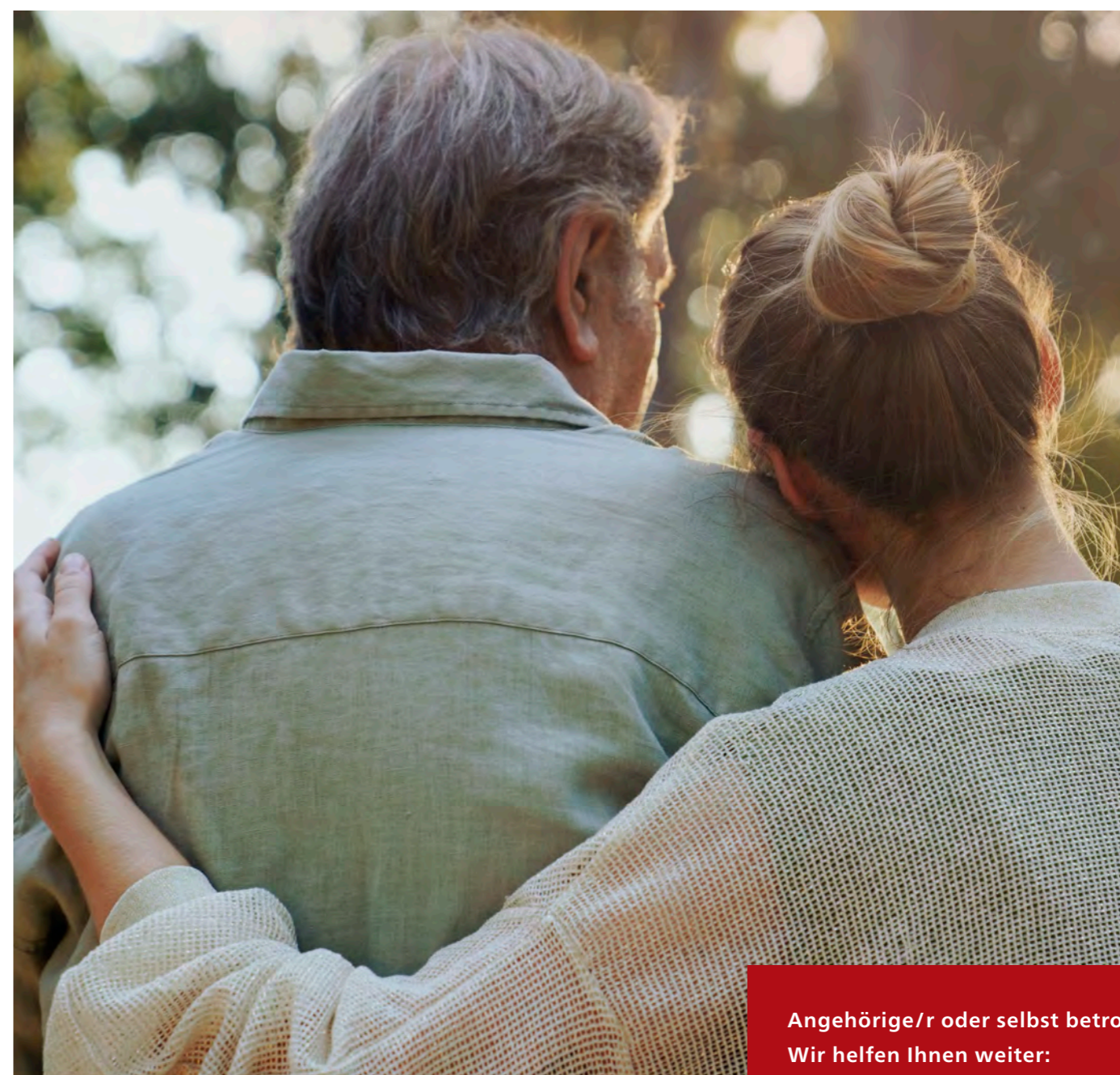
- ein Netzwerk an entsprechenden Fachpersonen/Fachstellen im Kanton
- ab dem zweiten Halbjahr 2025 Kurse, Informationsveranstaltungen und Angehörigentreffen

Zugang und Kontakt

Die Anlaufstelle steht Demenzbetroffenen und deren Angehörigen aus dem Kanton Schwyz

offen. Auch Fachpersonen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen können sich an die Kontaktstelle wenden.

Weitere Informationen und hilfreiche Links finden Sie auf der Website des SRK Kanton Schwyz: www.srk-schwyz.ch.



Angehörige/r oder selbst betroffen?

Wir helfen Ihnen weiter:

041 811 75 74 oder

ilona.schatt@srk-schwyz.ch

Gutes Tun – Gut für Ihr Geschäft

Für Unternehmer, Inhaber oder CEO eines Unternehmens im Kanton Schwyz bietet das SRK ab Sommer 2025 eine imagestarke Partnerschaft an. Denn gute Taten beleben das Geschäft.

Für viele Kunden und Mitarbeitende ist das soziale Engagement eines Unternehmens wichtig! Das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Schwyz bietet Unternehmen ab diesem Sommer die Möglichkeit einer wirkungsvollen Partnerschaft in Form einer Unternehmensmitgliedschaft, einer gezielten Projektsponsorschaft oder einer zusätzlichen Spende – Sozialmarketing vor Ort, es lohnt sich.

Die Vorteile liegen auf der Hand.

Unternehmen:

- unterstützen die Arbeit des SRK Kanton Schwyz
- zeigen soziale Verantwortung in der Region
- stossen nachhaltig positive Veränderungen an
- werden Teil eines engagierten Netzwerks

Das SRK Kanton Schwyz:

- macht das Unternehmensengagement auf seiner Website sichtbar

- informiert Unternehmen regelmässig über seine Arbeit und Projekte
- sucht zusammen nach Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten
- bietet attraktive Rabatte auf SRK-Dienstleistungen für Unternehmen und deren Mitarbeitende sowie deren Familien und Angehörige
- veranstaltet Impulsreferate/Workshops zu Patientenverfügung/Vorsorge
- lehrt den Umgang mit Konflikten
- bietet Nothilfekurse-Refresher und Dienstleistungspakete für ihre Mitarbeitenden/Familien usw.

Gezielter Nutzen und fokussierte Wirkung

- Imagetransfer im sozialen und humanen Engagement
- Kompetenz gegenüber Kunden, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit
- höhere Kundenloyalität
- lukrativer für Stellensuchende (Employer Branding)
- positivere Mitarbeitendenzufriedenheit



- Förderung der Unternehmensleistung
- Gewissheit, dass durch das Unternehmensengagement bedürftigen Menschen im Kanton Schwyz nachhaltig geholfen wird
- gutes Image in der Öffentlichkeit

3. CHF 3'000.–

Nutzung der SRK-Markenbekanntheit, Bezug vergünstigter Leistungen und Beteiligung an Projekten

4. CHF 5'000.–

Nutzung der SRK-Markenbekanntheit, Bezug vergünstigter Leistungen und aktive Einbindung in Projekte

Jedes Unternehmen kann, unabhängig von einer Unternehmensmitgliedschaft, durch eine Projektpartnerschaft weitere einmalige oder laufende Projekte finanzieren.

Wir bieten vier Optionen für eine Unternehmensmitgliedschaft mit folgenden Jahresbeiträgen:

1. CHF 500.–

Nutzung der SRK-Markenbekanntheit

2. CHF 1'500.–

Nutzung der SRK-Markenbekanntheit und Bezug vergünstigter Leistungen



Sie möchten als Unternehmen das SRK Kanton Schwyz finanziell unterstützen?
www.srk-schwyz.ch/spende

Spenden für Schwyz

Private Spenden unterstützen das SRK Kanton Schwyz finanziell, vor Ort Gutes zu tun.



Das SRK Kanton Schwyz wirkt lokal. Jede Spende kommt der Bevölkerung im Kanton zugute.

Mit unserem Tarifsysteem und der Möglichkeit, soziale Tarife zu beantragen, ist sichergestellt, dass alle Kundengruppen unsere Dienstleistungen zu fairen Preisen nutzen können und die Bedürftigen erreicht werden. Regelmässigen Spendern empfehlen wir die private Mitgliedschaft.

Das SRK Kanton Schwyz beschäftigt aktuell knapp 90 Mitarbeitende und über 200 Freiwillige.

Ohne diese freiwilligen Mitarbeitenden wäre diese humanitäre Arbeit weder machbar noch bezahlbar. Sie alle tragen dazu bei, ein professionelles Dienstleistungsangebot für alle Lebensphasen zu gewährleisten.

Das SRK Kanton Schwyz ist eine ZEWO-zertifizierte, gemeinnützige Organisation und bietet vollkommene Transparenz, was Einnahmen und Ausgaben anbelangt.

Sie möchten als Privatperson das SRK Kanton Schwyz finanziell unterstützen?
www.srk-schwyz.ch/spende

Herausgeber

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Schwyz
Herrengasse 15
6430 Schwyz
041 811 75 74
info@srk-schwyz.ch
www.srk-schwyz.ch

Redaktion und Autoren

Damian Meier, Regierungsrat und
Vorsteher des Departements des Innern
Thomas Zeltner, Präsident SRK Schweiz
Lorenz Bösch, Präsident SRK Kanton Schwyz
Bruno Geiger, Geschäftsführer SRK Kanton Schwyz
Axel B. Bott, Symedya.com, Informationsdienste

Design, Konzeption, Lektorat

Verena Grupp, Brandlook GmbH
Natasa Maricic, Brandlook GmbH
Bruno Geiger, SRK Kanton Schwyz

Bildrechte und Quellen

Departement des Inneren, Kanton Schwyz
Schweizerisches Rotes Kreuz
SRK Kanton Schwyz
Symedya.com
Istockphoto.com
Buch «150 Jahre für mehr Menschlichkeit» des
Schweizerischen Roten Kreuzes von 2016,
Stämpfli Verlag, ISBN 978-3-7272-7894-5,
Seite 85, «Pacte de la Société des Nations».

Druck und Korrektorat

Triner Media + Print AG
gedruckt in Schwyz

Auflage

500 Exemplare

Erscheinungsjahr

Juni 2025

Schweizerisches Rotes Kreuz

Kanton Schwyz
041 811 75 74
info@srk-schwyz.ch
srk-schwyz.ch

Geschäftsstelle Schwyz

Herrengasse 15
6430 Schwyz

Zweigstelle Küsnacht

Monséjour
Quaistrasse 2
6403 Küsnacht am Rigi

Zweigstelle Siebnen

Wägitalstrasse 22
8854 Siebnen



srk-schwyz.ch

Jetzt spenden!

Ihre Spende ermöglicht, Menschen in Not schnell und unmittelbar zu helfen.
IBAN CH25 0900 0000 6001 0823 8
Herzlichen Dank

